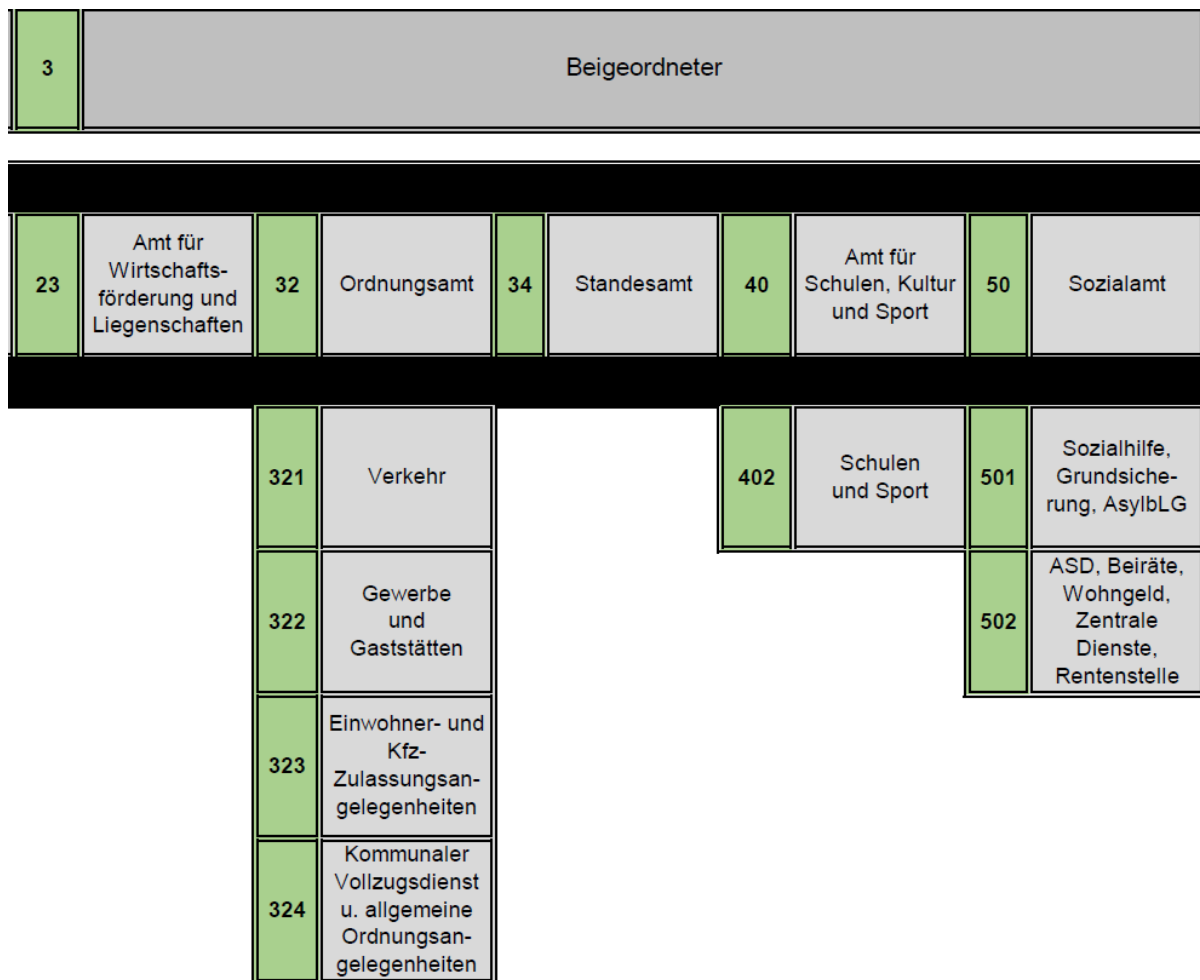


Zahlen und Fakten des Jahres 2021 aus dem Dezernat 3

Beigeordneter Markus Schlosser

(Auszug aus dem Organigramm der Stadtverwaltung)



LIEGENSCHAFTEN UND WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

Liegenschaften:

Im Bereich Liegenschaften wurden im Jahr 2021 rd. 1.255.000 € Erträge aus der Veräußerung und Bewirtschaftung erzielt.

Weitere Aufgabenfelder waren die Abschlüsse bzw. Verlängerung von Verträgen (Mietverträge u.a. für PKW Stellplätze, Pachtverträge über landwirtschaftliche Flächen und Gestattungsverträge, sowie Erbbaurechte -Mietverträge 106, Pachtverträge 177, Gestattungsverträge 336 und Erbbaurechtsverträge 39-).

Ein weiteres wichtiges Aufgabenfeld der Liegenschaften besteht in der nachhaltigen Vermarktung der verbliebenen Gewerbegrundstücke.

Die Auswahl der Käufer ist entscheidend für die weitere Entwicklung der Stadt als Gewerbestandort. Hier insbesondere heimische Unternehmen bei ihrer Expansion Flächen anbieten zu können, ist beste Standort- und Wirtschaftsförderung.

Im Jahr 2021 wurden unter anderem Beschlüsse zum Verkauf von insgesamt rd. 21.000 qm Gewerbeflächen (unter anderem an die Firmen PRONOVA und Allit AG) gefasst und umgesetzt.

Wirtschaftsförderung:

Im Jahr 2021 gab es neben Anfragen nach Gewerbegrundstücken oder Mietobjekten auch wieder Anfragen von „Existenzgründern“.

Zu beobachten ist, dass sich viele Menschen nach der Corona Krise neu orientieren wollen oder eine Alternative zu Ihrer bisherigen Beschäftigung suchen.

Dabei steht das Interesse nach Grundstücken zum Bau von Gewerbehallen und Betriebserweiterungen im Vordergrund.

Von Seiten der Wirtschaftsförderung wurden in 2021 bis heute ca. 20 Newsletter an einen Adressatenkreis von 550 Unternehmern geschickt. Hierauf gab es ca. 200 Rückfragen hinsichtlich der Auslegung der „Corona Verordnung“.

Um den Einzelhandel zu unterstützen hat die Wirtschaftsförderung in Abstimmung mit örtlichen Akteuren Maßnahmen erarbeitet, welche in 2021 und 2022 umgesetzt wurden und noch werden.

So wurden zum Beispiel in der Innenstadt bunte Schirme als Dekoration aufgehängt. Um den Bürgern den Zugang zu den Geschäften während der Corona Auflagen zu erleichtern, wurde die „2 G-Bändchen Regel“ eingeführt.

Des Weiteren erfolgte eine umfangreiche Bestandsaufnahme der bestehende Einzelhändler und Leerstände in der Innenstadt. Der Marktbericht wurde um die statistischen Daten 2021 ergänzt.

In der Weihnachtszeit 2021 wurden Lichterketten in der Fußgängerzone montiert und die Brückenhäuser in ein besonders ansprechendes „LED-Licht“ gesetzt und illuminiert. Auch der in Zusammenarbeit mit einem lokalen Veranstalter aufgestellte Weihnachtsbaum am Kornmarkt, hat zur weihnachtlichen Stimmung in unserer Stadt beigetragen.

In 2021 wurden weitere Maßnahmen zur Stärkung des Einzelhandels umgesetzt. So wurde die Stadt Bad Kreuznach Mitglied bei dem neuen Projekt „Ebay City Bad Kreuznach“. Einzelhändler haben nun die Möglichkeit ihre Waren dort regional online anzubieten. Die Plattform ist mit Ebay Deutschland verlinkt, so dass der Kundenkreis auf ganz Deutschland erweitert wird.

Im Jahr 2021 wurden die Gespräche mit der Lenkungsgruppe „Breitbandausbau“ bei der Kreisverwaltung intensiviert. Mit dem Beschluss über den eigenwirtschaftlichen Ausbau der Breitbandversorgung im 1. Quartal 2022 wurde der Weg für einen -für die Stadt kostenfreien und schnellen- Breitbandausbau geebnet.

ORDNUNGSAMT

Abteilung Gewerbe und Gaststätten:

Auch das Jahr 2021 wurde durch Corona, im Bereich Gewerbe und Gaststätten dominiert. Wie bereits im Jahr 2020 wurden auf die Sondernutzungsgebühren für die Gastronomie und den Einzelhandel verzichtet. Das Gebührenaufkommen reduzierte sich nochmals und setzt sich wie folgt fort:

2017 = 129.000 €

2018 = 115.000 €

2019 = 139.000 €

2020 = 22.000 €

2021 = 14.800 €

Die Zahl der Gewerbemeldungen lag 2021 bei 1.012 und somit minimal höher als im Vorjahr.

Kommunaler Vollzugsdienst (KVD):

Auch im Jahr 2021 war der Kommunale Vollzugsdienst durch die Corona-Krise weiterhin gefordert.

Durch die Amtshilfe, die für die Corona-Verordnung zuständige Kreisverwaltung geleistet wurde, mussten häufige Sonderdienste besetzt werden.

Insbesondere bei den im Zusammenhang mit der Corona Verordnung stehenden Versammlungen, Demonstrationen und sog. Montagsspaziergänger waren zahlreiche Sonderdienste zu leisten.

Die hierbei zunehmend aufgeheizte Stimmung, mit nicht unerheblicher Aggression seitens der Teilnehmer, hinterließ auch bei den eingesetzten Beamtinnen und Beamten ihre Spuren.

Die Zusammenarbeit zwischen dem KVD und der Polizei hat, wie auch in der Vergangenheit, sehr gut funktioniert.

Einwohnermeldeamt (EMA):

Wir haben direkt nach den Corona-Kontaktbeschränkungen nur noch mit Terminvereinbarungen gearbeitet und zwischenzeitlich auch eine spezielle Software angeschafft, um digital die Bearbeitung „Corona konform“ (ohne Menschenansammlungen im Wartebereich) zu ermöglichen.

Dennoch sind gerade durch hohe Fluktuation beim Personal, längere Wartezeiten bei der Terminvergabe entstanden. Diese Wartezeiten werden wir durch Neueinstellungen wieder verkürzen.

Kfz-Zulassung

Die Anzahl der Vorgänge in 2018 lag bei rund 42.200, in 2019 betrug sie rd. 44.000 Vorgänge, im Jahr 2020 liegt die Anzahl bei rd. 41.600 und in 2021 bei rd. 37.000 Vorgängen.

Erträge aus Verwaltungsgebühren:

2017 = 495.000 €

2018 = 509.000 €

2019 = 529.000 €

2020 = 478.000 €

2021 = 440.175 €

Die nach einer Stellenbemessungserhebung erforderliche Stellenanzahl konnte im Jahr 2021 umgesetzt werden, so dass hier die Termine für die Kunden der Zulassung über das WEB-basierte Terminvergabesystem zwischenzeitlich mit sehr kurzen Wartezeiten erfolgen kann.

Verkehrsüberwachung:

Auch im Krisenjahr 2021 wurden aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens in der Stadt durch „Homeoffice“ und „Lock down“ der Wirtschaft weniger Verstöße als in den Vorjahren verzeichnet.

Die „Falschparker“ auf Gehwegen und Radwegen gefährden im Besonderen andere Verkehrsteilnehmer. Auf dieses Fehlverhalten haben wir auch in 2021 unseren Focus gelegt.

Die Anzahl der festgestellten Verstöße in diesem Bereich betrugen im Jahr 2019 rd. 3.900 und im Jahr 2020 4.750. Im Jahr 2021 gingen diese Verstöße auf rd. 2.300 zurück, was auch auf die verstärkte Kontrolle zurückgeführt werden kann.

Die Erlöse aus dem Jahr 2019 betrugen bei den Verstößen im sogenannten „ruhenden Verkehr“ rd. 670.000 €, gegenüber 2018 i.H.v. 642.000 € und in 2017 rd. 512.000 €.

Im Jahr 2020 wurden Verwarnungsgebühren und Bußgelder i.H.v. rd. 563.000 € festgesetzt. Im Jahr 2021 wurden rd. 371.000 festgesetzt.

STANDESAMT

	2018	2019	2020	2021
Eheschließungen	316	278	264	215
Geburten	2022	1907	2009	2109
Sterbefälle	1270	1142	1226	1308
Fallanzahl	3608	3327	3499	3632

Durch Corona hat sich die Arbeit des Standesamtes grundlegend verändert. Eine persönliche Vorsprache ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich, was aber sowohl von den Bürger/-innen als auch von den Mitarbeiter/-innen durchweg positiv bewertet wird.

Nach Möglichkeit sollten persönliche Kontakte dennoch vermieden werden. Im Bereich der Geburts- und Sterbefallbeurkundungen funktioniert dies nahezu reibungslos. Die Unterlagen werden mit der Post an uns übersandt oder in den Hausbriefkasten eingeworfen. Nach der Beurkundung übersenden wir die entsprechenden Urkunden dann an die jeweiligen Antragsteller.

Im Bereich der Eheschließungen hatten wir in den letzten beiden Jahren bedingt durch die Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen einige Absagen hinzunehmen. Zwischenzeitlich hat sich aber auch das wieder normalisiert; Trauungen finden wieder statt und die Nachfrage nach Terminen ist groß.

SCHULE UND SPORT:

Grundschulen:

Die Standortsuche für eine neue 3-zügige Grundschule gestaltete sich auch in 2021 nicht einfach. Letztlich war es nicht möglich, das Parkplatzgelände im Gebiet „General Rose“ von der städtischen Gesellschaft für Parken (BGK Parken GmbH), für den Grundschulneubau zu erwerben.

Zu Beginn der 2. Jahreshälfte ergab sich die Möglichkeit ein Grundstück auf dem Gelände der Stiftung kreuznacher diakonie am Bösgrunder Weg, im Tausch, (verbunden mit Wertausgleich) gegen ein städtisches Grundstück im Konversionsgebiet zu erhalten.

Die Wünsche und Ziele der Vertragspartner wurden in einem sogenannten „Letter of Intent“ formuliert und sukzessiv abgearbeitet. Es ging im Einzelnen um einen Grundstückstausch- und Kaufvertrag, einen Mietvertrag für die Nutzung der Theodor-Fliedner-Halle als Schulturnhalle und eine Kooperationsvereinbarung bezüglich der Zusammenarbeit auf dem Bildungssektor zur Förderung eines inklusiven Schulsystems.

Weiteres hierzu auf der letzten Seite, bei „Ausblick“.

Digitalpakt und Ausstattung der Schulen mit digitaler Technik:

Mit dem „Digitalpakt Schule 2019 bis 2024“ unterstützt der Bund die Länder und Gemeinden bei Investitionen in die digitale Bildungsstruktur. Nach dem „Königsteiner Schlüssel“ entfällt auf die Stadt Bad Kreuznach ein mögliches Gesamtbudget in Höhe von 828.000 €, von denen 745.000 € im Wesentlichen aus Bundesmitteln (90%-Förderung) und 83.000 € als Eigenanteil der Stadt erbracht werden.

Es ist uns im Jahr 2021 gelungen, alle unsere 6 Grundschulen sowohl mit dem notwendigen Umbau in der Schule „WLAN-fähig“ zu machen und auch die Endgeräte für den Schulbetrieb (für die Schulkinder und das Lehrpersonal) zu beschaffen (Tablets, Notebooks und Smart Boards).

Grundschule Planig

Hier wurde nach Abschluss der Bauarbeiten am Gebäude (neue Mensa, Gymnastikraum) der Außenbereich fertiggestellt. Das „Kleinspielfeld“ ist fester Bestandteil des Sportunterrichtes und der Pausenzeiten.

Die Bauarbeiten am Gebäude und an den Außenanlagen sind im Kostenrahmen geblieben. Die Investitionen beliefen sich auf insgesamt 2.012.000 €, bei Landes- und Kreiszuschüssen in Höhe von insgesamt 1.100.100 €, verbleibt ein Investitionsanteil in Höhe von 911.900 € bei der Stadt.

Luftreinigungsgeräte in jedem Klassenraum

Die Schulverwaltung hat gemeinsam mit dem Bauamt alle sechs Grundschulen zu Beginn der Heizperiode mit Luftreinigungsgeräten ausgestattet. Dies hat die Raumluft erheblich verbessert und zu mehr Gesundheitsschutz für die Kinder und das Lehrpersonal beigetragen. Die Kosten beliefen sich bei insgesamt 255 angeschafften Geräten auf rund 125.000 €. Es war wichtig, hier schnell zu handeln.

Sport:

Sanierung Kunstrasenplatz Planig

Die zügige Umsetzung bei der Verpachtung des Sportplatzgeländes an die TSG e.V. und die damit verbundene zeitnahe Beantragung der Fördermittel aus der Sportstättenförderung (Goldener Plan), ermöglichte die Sanierung des Kunstrasenbelages in Regie des Sportvereins TSG e.V. innerhalb kürzester Zeit.

Die Kosten der Sanierung beliefen sich auf rd. 283.000 €, wovon rd. 83.000 € über den Goldenen Plan bezuschusst wurden. Die Stadt hat einen Zuschuss von rd. 50.000 € bewilligt. Der Restbetrag wurde durch Sponsorenleistungen und Eigenleistung des Sportvereins erbracht und teilweise fremdfinanziert.

Den höchsten Sponsoringbetrag stellte die Firma DEPOTPAK der Landgraf-Gruppe i.H.v. 10.000 € zur Verfügung.

Bundesmittel „Corona-Hilfe“

I.H.v. von rd. 75.000 € wurden die von der Kreisverwaltung durchgeleiteten Bundesmittel als Corona-Hilfe für Sportvereine weitergeleitet. Es gab auch „Stimmen“, diese im städtischen Haushalt zu vereinnahmen. Eine Beschlussfassung im Sportausschuss über die Weiterleitung dieser Mittel führte dann zur „Ausschüttung“ an die Vereine.

Bau Flachwasserstrecke Kanu im Salinental:

Auch im Jahr 2021 wurde an der Planung und der Finanzierung der „Kanu-Flachwasserstrecke“ gearbeitet. Ein Projekt das in der Planung- und Finanzierungsphase leider einige Tücken aufwies. Es ist ein Projekt des Landeskanuverbandes, mit hauptsächlich finanzieller Unterstützung durch die Landessporthilfe Rheinland-Pfalz.

Diese Maßnahme ist wichtig, um weiterhin das Siegel als „Bundesleistungszentrum Nachwuchs“ und „Landesleistungszentrum“ weiterhin tragen zu können.

Die überragenden Leistungen der jungen Sportler/innen sind der beste Beweis für optimale Trainingsbedingungen und eine hervorragende Vereinsarbeit.

Beides gilt es mit Unterstützung der Stadt, weiterhin zu sichern.

SOZIALAMT:

Sozialhilfe am 31.12.2021

Hilfe zum Lebensunterhalt (z.B. für Kinder, vorübergehend voll Erwerbsgeminderte, Zeitrentner, Heimbewohner ohne Pflegegrad)

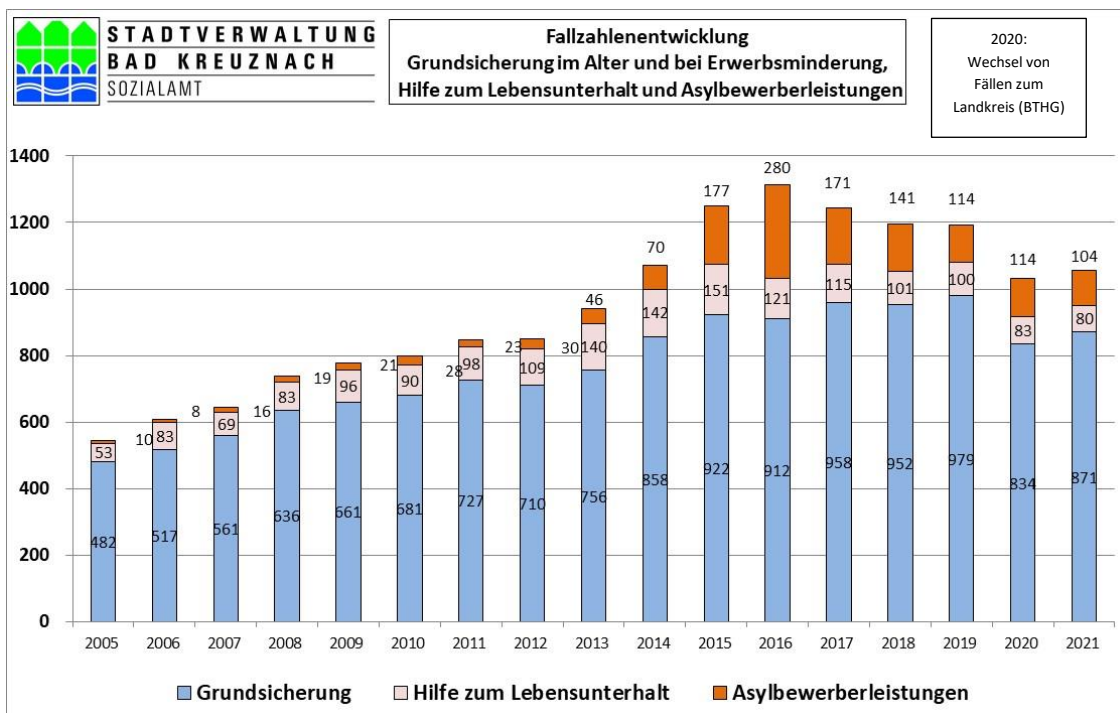
Fälle	80
davon Neufälle	22
Personen innerhalb von Einrichtungen	2
Personen außerhalb von Einrichtungen	78

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (für dauerhaft voll Erwerbsgeminderte oder Personen im Renteneintrittsalter)

Fälle	871
davon Neufälle	94
Erwerbsgeminderte unter Renteneintrittsalter	245
Personen ab Renteneintrittsalter	622

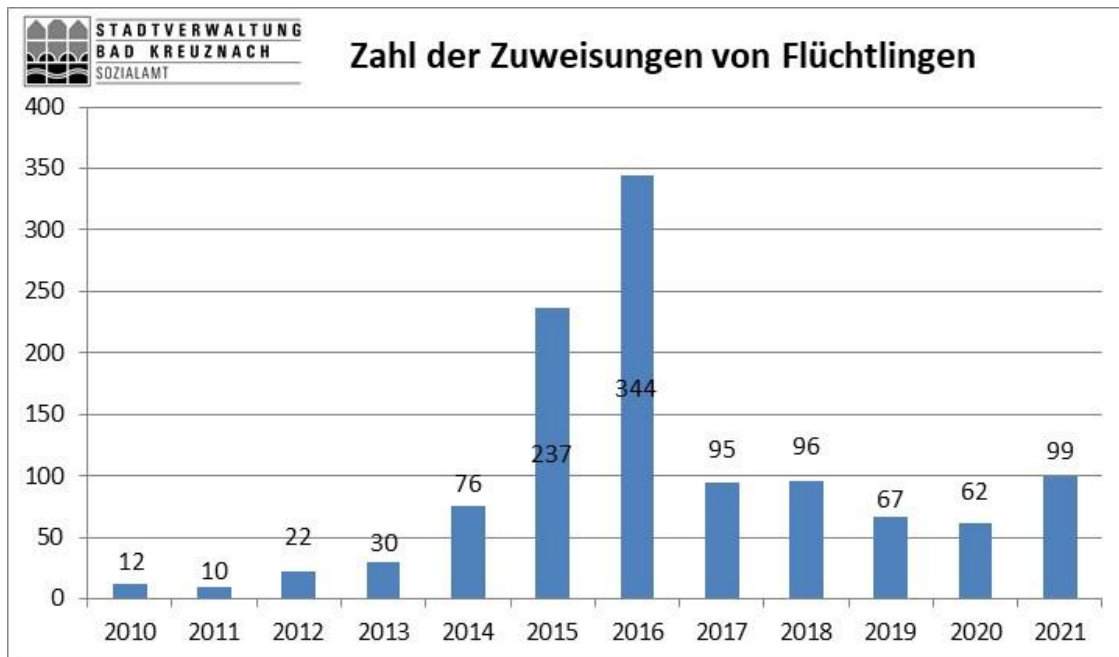
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Fälle	104
davon Neufälle	50
Personen	167



Zahl der in 2021 neu zugewiesenen und untergebrachten Flüchtlinge: 99

Vorjahre:



Die Suche nach Wohnungen für Flüchtlinge wird zunehmend schwieriger. Es werden verstärkt Wohnungen für Familien benötigt.

Wohngeld

Summe des im Jahr 2021 ausgezahlten Wohngeldes: 1.595.397 €
(2020: 1.591.515 €, 2019: 994.322 €, 2018: 1.121.173 €, 2017: 1.222.985 €)
Im Durchschnitt der letzten Jahre haben etwa 550 – 650 Haushalte im Jahr Wohngeld bezogen.

Obdachlosenwesen

Zahl der Einweisungsfälle nach dem Polizei- und Ordnungsbehördengesetz: 24
(2020: 27, 2019: 26, 2018: 20, 2017: 18)

Es gibt eine enge Abstimmung des Allgemeinen Sozialdienstes mit dem Jobcenter und der Wohnungslosenhilfe der kreuznacher diakonie, um möglichst Wohnungsverluste zu vermeiden.

Der städtische Zuschuss zu den Personalkosten des Streetworkers der Diakonie beträgt 30.900 €. Auch leistet die Stadt Zuschüsse für den „Tagesaufenthalt Reling“ und die wertvolle Arbeit des Vereins „Bastgässjer“.

Der Allgemeine Sozialdienst bietet dreimal wöchentlich eine Sprechstunde für Menschen, die von drohender oder bestehender Wohnungslosigkeit betroffen sind und steht mit Rat und Tat bei Wohnungsproblemen zur Verfügung. Problematisch ist, dass es immer schwieriger wird, preisgünstigen Wohnraum in Bad Kreuznach zu finden.

Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure verdient die weitere Unterstützung der Stadt.

Rentenstelle

aufgenommene Rentenanträge:	402
Anträge auf Kontenklärung:	185
Anträge auf Anerkennung von Kindererziehungszeiten:	87

Frauenhaus

Ab dem Jahr 2020 konnte der bisher jährliche Zuschuss der Stadt in Höhe von rd. 26.600 € um 5.000 € auf nunmehr 31.600 € dauerhaft erhöht werden.

Haus der SeniorInnen

- Pandemiebedingt eingeschränktes Angebot; nach enger Abstimmung mit den ehrenamtlichen Gruppenleitungen konnten von August bis Anfang Dezember knapp 2/3 der Hausangebote durchgeführt werden; mit Beginn der Omikron-Welle haben alle Ehrenamtlichen ihre Angebote bis auf Weiteres eingestellt, auch wenn ein Großteil der Besucher eine Auffrischungsimpfung vorweisen können
- Komplette ausgefallen sind Mittagstisch, Lesungen/Bibliothek, Ü-60-Tanztreff, Singkreis und Tauschbörse
- regelmäßige Kontaktaufnahme zu allen Ehrenamtlichen des Hauses während der Schließung; die Ehrenamtlichen halten ihrerseits Kontakt zu den Hausbesuchern und haben einen Blick auf deren Lebenssituation

- Pandemiebedingt waren im Haus deutlich weniger Ehrenamtliche aktiv und besuchten weniger Seniorinnen und Senioren das Haus: 11 Ehrenamtliche (2020: 40) mit ca. 40 geleisteten Stunden/Woche (2020: 150), rund 130 Besucher/Woche (2020: 300 – 350), rund 25 Stunden/Woche Angebote im Haus (2020: 45)

Ehrenamtsbörse

- die Arbeit war geprägt durch die Corona-Pandemie: Einsätze von Ehrenamtlichen gestalteten sich zum Teil schwierig: deutliche Abnahme der Ehrenamtlichen bei nur leicht verringerter Zahl von Einsatzstellen
- Digitalisierung der Vermittlungstätigkeit: Einführung der Online-Datenbank Freinet-Online; neues Online-Serviceangebot zur Recherche und Vermittlung über die städtische Internetseite erweitert die bisherigen Möglichkeiten
- Aktualisierung der Öffentlichkeitsarbeit:
 - neues Logo
 - Neugestaltung der Internetseiten
 - Neugestaltung des Info-Flyers
 - Roll-up
 - Give-Away mit Kontaktdatenaufdruck
- Infostand auf dem Ehrenamtstag Rheinland-Pfalz am 28.08.2021

Beiräte

- Fortsetzung der Arbeit, allerdings corona-bedingt eingeschränkte Sitzungshäufigkeit, insbesondere des Behindertenbeirates; Sitzungen wurden häufig auf Vorstands- und Arbeitskreistreffen in kleiner Runde beschränkt; Videokonferenzen werden aufgrund fehlender technischer Möglichkeiten und Kenntnisse weitgehend abgelehnt
- gemeinsamer **Arbeitskreis „Barrierefreiheit“ des Behinderten- und Seniorenbeirates:**
 - 7 Stellungnahmen
 - 1 Anfrage Stadtratsmitglied

- 2 Ortsbegehungen
- Einrichtung einer Querungshilfe am REWE Rüdesheimer Straße
- **Seniorenbeirat** (neben der o.a. Arbeitskreismitarbeit):
 - Antrag an den Stadtrat gem. Beschluss vom 03.03.2021: Finanzielle Unterstützung der Stadtteilkoordination des Projektes "Zu Hause im Stadtteil" der Franiskanerbrüder vom Heiligen Kreuz im Stadtteil Bad Münster am Stein-Ebernburg ab Februar 2022
 - Schreiben an den Stadtvorstand zum Thema Vermüllung
 - Wahlprüfsteine zur Seniorenpolitik zur Bundestagswahl
 - Ortsbesichtigung advita Haus Altes Weingut
 - Infostand auf dem Ehrenamtstag Rheinland-Pfalz am 28.08.2021
 - themenbegleitende Pressearbeit
 - Teilnahme an den Sitzungen der Landesseniorenvertretung RP
- **Beirat für Migration und Integration:**
 - Kunstwettbewerb „Rassismus – Nein Danke!“
 - Unterstützung der Impfkampagne des Landkreises
 - Neuauflage des Beiratsflyers
 - Infostand Interkulturellen Woche
 - Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration Rheinland-Pfalz)

Interkulturelle Wochen vom 02.09. – 08.10.2021

- 29 teilnehmende Kooperationspartner
- 2 Arbeitskreistreffen per Videokonferenz
- pandemiebedingt reduziertes Eröffnungsfest am 11.09.2021 mit 13 Ständen; Besuch der Delegation aus Neuruppin
- 22 Programmbeiträge

Teilnahme an der Steuerungsrunde Stadtumbau-West BME

Wegweiser Soziales

Redaktionelle Arbeit an der Neuauflage des „Wegweiser soziale Dienste“ gemeinsam mit dem Kreis; geplanter Veröffentlichungstermin 2. Quartal 2022

AUSBLICK:

Schulentwicklungsplan / Neue Grundschule:

Der Abschluss von drei Verträgen bezüglich des Neubaus einer 3-zügigen Grundschule auf dem angekauften (zum Teil im Tausch gegen städtische Fläche) Grundstück der Stiftung Diakonie im Bösgrunder Weg, sollte im 3. Quartal 2022 erfolgen.

Es sind dies zum einen der Grundstückskauf-/tauschvertrag, der Mietvertrag über die Anmietung der diakonieeigenen „Theodor-Flieder-Halle“ und ein Kooperationsvertrag über die gemeinsamen Vorhaben im inklusiven Bildungssektor.

Sport:

Der bestehende Sanierungsstau an unseren Sportstätten sollte in den Folgejahren weiter abgebaut werden, auch unter den sich im Laufe der nächsten Jahre verschärften Haushaltslage.

Die Laufbahnen im „Moebus-Stadion“ und „Stadion Salinental“ müssen saniert werden. Erste Kostenschätzungen liegen vor, müssen aber durch Bodenuntersuchungen noch überprüft werden.

Auch eine Flutlichtanlage steht seit „Jahrzehnten“ auf der Wunschliste der im Moebus-Stadion spielenden und trainierenden Sportvereine.

Wirtschaftsförderung:

Erarbeitung eines Gewerbemietspiegels und Aktualisierung der Immobilienmarktstudie:

Derzeit entsteht ein Gewerbemietspiegel für Bad Kreuznach. Dieser wird dazu dienen den Eigentümern von Gewerbeimmobilien sowie auch den Mietern eine Richtlinie über die ortsübliche Miete zu geben. Bis dato wurden ca. 500 Eigentümer von Gewerbeimmobilien angeschrieben. Die Auswertung erfolgt im zweiten Halbjahr 2022.

Die Erstellung der neuen Immobilienmarktstudie ist derzeit ebenfalls in Arbeit und wird demnächst veröffentlicht werden.

Einzelhandel und Gastronomie „nach Corona“:

Im Februar 2022 gab es in der Stadt eine Valentinstags Aktion. In der Innenstadt wurden die Schaufenster geschmückt und bunte Herzluftballons verteilt.

Im April 2022 fand seit langer Zeit mal wieder der Automobilsalon statt, welcher gut besucht war.

Von Mai 2022 bis Juli 2022 findet jeden Donnerstag auf dem Kornmarkt ein „Feierabendmarkt“ statt. Ein Angebot das die Bürger aus der Stadt, aber besonders auch die Bürger aus dem Umland sehr gerne wahrnehmen und was zur Belebung der Innenstadt beiträgt.

Ansiedlung von Gewerbe:

In den letzten Jahren wurden die stadteigenen Gewerbeflächen bis auf rd. 15.000 m² verkauft. Für die Vermarktung dieser letzten Gewerbeflächen ist noch der Bau einer Erschließungsstraße erforderlich.

Es können dann zukünftig nur noch von privaten Investoren, Flächen angeboten werden.

Ob weitere Gewerbeflächen ausgewiesen werden können, bleibt der anstehenden Neuauflage des Flächennutzungsplanes vorbehalten. Diese Planung muss sofort, bzw. hätte schon in Vorjahren in die Umsetzung kommen müssen.

Gemeinsam mit Unterstützung der IHK Koblenz, soll der gesamte „Naheraum“ Möglichkeiten bieten, Unternehmen gerade im Bereich Biotechnologie, hier anzusiedeln.

Bad Kreuznach, 30.06.2022

Markus Schlosser

(Beigeordneter)